

Trog bringt Bewegung in die Sache

B33 | Positiver Beschluss für Unterführung Richtung Hausach / Straßenplanung wird heiß erwartet

Haslach. Für die Hansjakobsstadt gibt es kaum ein drängenderes Thema als dieses: Die Ortsumfahrung der B33. Passend zum Valentinstag bekommt die Stadt ein Geschenk vonseiten des Regierungspräsidiums (RP) Freiburg: Es teilt mit, dass das Bundesverkehrsministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die schriftliche Freigabe »für die Weiterverfolgung des Trogvariante bei der Planung der B33-Umfahrung in Haslach« erteilt hat.

Bekanntlich hatte das RP im Frühjahr 2017 eine optimierte Planung für die oberirdische Umfahrung, die sogenannte »Bündeltrasse«, vorgelegt. In dieser war es der Stadt Haslach in einigen Streitfragen entgegen gekommen – unter anderem ist ein zwei- statt ursprünglich dreistreifiger Ausbau geplant.

Anstoß nahm die Stadt von vornherein insbesondere an einer Brücke im Osten, um den Anschluss der neuen Strecke in Richtung Hausach zu ermöglichen. Dieses Brückenbauwerk sollte vermieden und stattdessen mit einer Unterführung gearbeitet werden: Dem sogenannten »Trog«, der der Variante ihren Namen gibt. Würde der Bund auf dem Brückenschlag im Osten beharren, werde die Stadt dem Bau der Umfahrung nicht zustimmen, war der grundsätzliche Tenor. Auch, dass der Bau der Umfahrung im »Vordringlichen

Quelle: Kinzigtal Kurier 02.01.2020



Stau, so weit das Auge reicht: Die Haslachener Ortsdurchfahrt der B33 bleibt ein Problem.

Foto: Kleinberger

Bedarf« des Bundesverkehrswegeplans geführt wird, änderte nichts an der Position.

»Ich bin begeistert, auch wenn ich mit nichts anderem gerechnet hätte«, äußert sich Haslachs Bürgermeister Philipp Saar damals. »Ich bin sehr zufrieden und sehe es positiv, dass das Ministerium diesem Vorschlag folgt.«

Ab diesem Zeitpunkt ist klar: Das RP ist am Zug. Denn

die Straßenplanung liegt in dessen Händen. Leider gestalten sich die folgenden Monate eher zäh. Zunächst wird Kritik an der Informationspolitik und -weise der Freiburger laut. Diese Probleme werden glücklicherweise gelöst.

Die Bürgerinitiative (BI) weist im Lauf des Jahres mit Visualisierungsaktionen auf die Größe der möglichen Straße hin. Der Stau verlagert sich

durch eine Grüne-Welle-Schaltung in der Ortsdurchfahrt von dort vor die Ortseingänge.

Das RP will Anfang des Jahres 2020 eine Straßenplanung vorlegen. Das wäre, wie es Anfang des Jahres hieß, »der nächste große Meilenstein für die Ortsumfahrung Haslach«. Wie dringend sowohl eine Lösung als auch die Möglichkeit, in einen konstruktiven Dis-

kussionsprozess einzusteigen, sind, zeigt sich zuletzt im Dezember. Bei einer Vorstellung der Ampelschaltung in der Ortsdurchfahrt durch die Zuständigen im Straßenbauamt des Landratsamts Ortenaukreis wird wieder einmal deutlich: Ohne eine Umfahrung lässt sich das »Nadelöhr« Haslach für den Durchgangsverkehr nicht regeln.

Lisa Kleinberger